

Positionspapier Frühstart-Rente - Kurzfassung

Früh vorsorgen heißt Zukunft sichern. Die Frühstart-Rente ist ein Schlüssel für eine moderne, gerechte und kapitalgedeckte Altersvorsorge. Einfach, digital und offen für private Beiträge schafft sie echte Teilhabe und neue Impulse für nachhaltige Reformen. Sie vermittelt Finanzbildung, stärkt Generationengerechtigkeit und ermöglicht allen Kindern und Jugendlichen den Einstieg in den Vermögensaufbau – unabhängig von ihrer Herkunft. So wächst Vertrauen in kapitalgedeckte Modelle, Altersarmut wird vorgebeugt und öffentliche Haushalte werden entlastet. Im Koalitionsvertrag haben die Regierungsparteien vereinbart, die Frühstart-Rente als individuelles, kapitalgedecktes, privatwirtschaftlich organisiertes Altersvorsorgedepot einzuführen. Als Anreiz soll es staatliche Zuschüsse von 10 EUR je Kind und Monat im Alter von 6 bis 17 Jahren geben.

Die Frühstart-Rente muss wettbewerblich, dezentral, mit individuellen Eigentumsansprüchen und Wahlfreiheit organisiert werden, wenn sie ihre Ziele erreichen soll. Staatlich organisierte Modelle bergen das Risiko der Zweckentfremdung der Gelder und untergraben den Bildungsauftrag. Die Versicherungswirtschaft schlägt folgende Elemente vor, um die Frühstart-Rente einfach, effizient und bürgernah zu machen:

Leicht verständlich und einfach: Eltern sollen selbst entscheiden können, bei welchem Anbieter sie das Altersvorsorgedepot für ihr Kind eröffnen – über den Webbrowser, eine App oder gewohnte Vertriebswege. Die staatliche Förderung soll automatisiert und ohne Antragschancen erfolgen.

Früh starten, privat zuzahlen, lange durchhalten: Von Anfang an sollen Familien freiwillig zusätzliche Beiträge leisten können, die den Vermögensaufbau voranbringen. Die Zusatzbeiträge sind „gedeckt“ auf bspw. 1,5 % der BBG in der GRV. Das Kapital kann nach dem 18. Lebensjahr in andere staatlich geförderte Vorsorgeprodukte der privaten Altersvorsorge (pAV) überführt werden

Kapitalanlage mit EU-Schwerpunkt: Das angelegte Kapital soll zum überwiegenden Teil in der Europäischen Union investiert werden. Eine EU-Quote von mindestens 70 % und das neue Label „Finance Europe“ gewährleisten, dass die Investitionen auch zur wirtschaftlichen Entwicklung Europas beitragen. Versicherungen, ETFs, ELTIFs, OGAW und andere Produkte sind zulässig – Hochrisiko- oder intransparente Anlagen werden ausgeschlossen.

Lebensnahe, flexible Auszahlungen: Zum Rentenbeginn sollen verschiedene Auszahlformen zur Wahl stehen. Damit die Frühstart-Rente bis ans Lebensende wirken kann, sind lebenslange Renten (klassische oder kapitalmarktnah mit garantiertem Sockel) die besten Optionen. Befristete Auszahlpläne sollen deutlich über die mittlere Lebenserwartung bei Rentenbeginn hinausgehen.

Einfacher, verlässlicher Steuerrahmen: Während der Ansparphase sind die Erträge des Altersvorsorgedepots steuerfrei. Für befristete Auszahlpläne gilt die Besteuerung nach § 20 EStG. Bei lebenslanger Absicherung könnten Rentenzahlungen steuerfrei gestellt werden.

Motor für Finanzbildung: Eltern sollen kurz vor dem sechsten Geburtstag ihres Kindes automatisch erinnert werden. Schulen und digitale Lernplattformen werden eingebunden, um Kinder und Jugendliche altersgerecht an Themen wie Sparen, Zinseszinsseffekt und Altersvorsorge heranzuführen. Die Lerneffekte sind besonders hoch, wenn die Wirkung der eigenen Anlageentscheidungen am individuell erlebt werden können.

Die Versicherungswirtschaft steht mit Know-how, erprobten Produkten und nötiger Infrastruktur bereit, um die Frühstart-Rente zum Erfolg zu führen.